

## L'Autriche et l'UNICA

«Rien ne passe plus vite que les années»  
Ovide

Pour la troisième fois dans l'histoire de l'UNICA l'Autriche a l'honneur d'organiser le concours et le congrès du cinéma amateur international. Comme membre constitutif de l'UNICA, l'Autriche a participé au développement de cette organisation dès le début. En 1938 (pour la première fois) et puis en 1962 l'Autriche a invité à la participation au congrès et au concours de l'UNICA. Ce fut d'abord le KdKÖ (club des cinéastes amateurs d'Autriche), qui a maintenant près d'un demi-siècle, qui remplit les devoirs d'une association pour toute l'Autriche et qui fut le hôte. Actuellement c'est la VÖFA (Union des Cinéastes Amateurs d'Autriche) fondée en 1965 qui invite les membres à venir en Autriche.

Même si les formes de l'organisation ont changé, l'enthousiasme et le zèle avec lesquels se font les préparatifs, la joie de pouvoir recevoir tant d'amis et de collègues du monde entier, et le vif intérêt avec lequel on attend la projection des films, n'ont pas changé. Depuis le Congrès de Vienne de 1962 la mort nous a ravi de nombreux amis dévoués; nous conservons leur mémoire.

Par notre activité commune et le plaisir que nous trouvons au film nous avons gagné de nombreux nouveaux amis; nous ferons tous les efforts possibles.

Comme la ville de Vienne a déjà servi deux fois de décor au congrès de l'UNICA, nous avons cette fois choisi la petite ville balnéaire de Baden, près de Vienne, caractérisée par le Biedermeier (style Louis-Philippe) et la «Belle-Epoque». Cette ville, située dans un paysage pittoresque et qui a une situation idéale du point de vue transports, sera le cadre intime et humain non seulement des rencontres officielles, mais aussi des nombreuses rencontres privées et personnelles des participants. On dit que ces contacts personnels, l'établissement desquels compte parmi les devoirs les plus importants de l'UNICA, ont toujours eu lieu dans une atmosphère féconde.

L'Autriche, qui a beaucoup contribué au développement technique et artistique du cinéma amateur, espère pouvoir continuer cette tradition — à l'avantage de l'UNICA et pour le plaisir de tous ceux qui ne considèrent pas uniquement le film amateur comme expression personnelle de notre époque, mais aussi comme moyen de communication idéal entre les peuples.

Albert Hackl



**XXXV. Internationaler Kongreß und XXXVIII. Weltbegegnung  
des Amateurfilms**

**XXXV. Congrès International et XXXVIII. Rencontre Mondiale  
des Films d'Amateur**

**XXXV. International Congress and of the XXXVIII. Universal  
Meeting of Amateurfilm**

**Baden bei Wien  
20.–29. August 1976**

## CARTE DE CONGRES

**Vendredi 2 septembre:**  
Soirée en commun au Café UNICA. Buffet froid.

**Lundi 5 septembre:**  
Tour en autocar à Kinderdijk avec ses alignements de moulins à vent. Ensuite, visite à Rotterdam pour une promenade en vedette dans le premier port mondial. Déjeuner à bord.  
Poursuite du tour en autocar dans la province de Zélande pour une visite aux travaux du Delta, les gigantesques ouvrages d'endiguement dont la construction a été commencée en 1953 après les désastreuses inondations qui ont ravagé la province. Visite à Zierikzée, merveilleuse petite ville de pêcheurs très ancienne. Retour par le pont-route de Zélande (5 km) en direction de Maëstricht.  
Dîner en route.

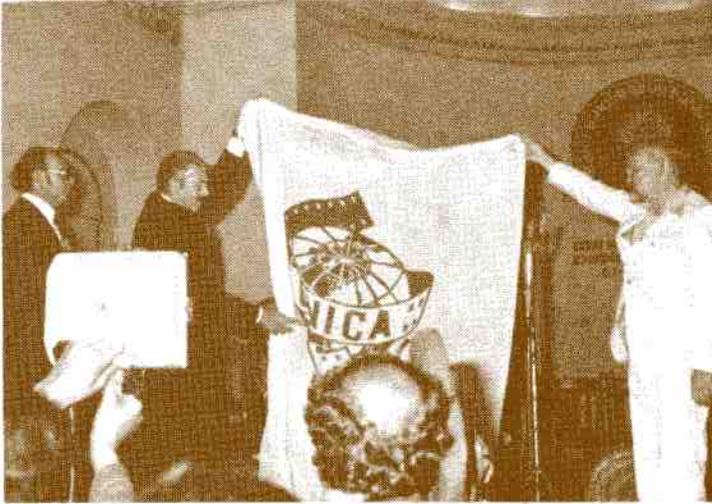
**Mercredi 7 septembre:**  
„Randonnée des Trois Pays”. De Maëstricht à Aix-la-Chapelle en passant par le point des 3 pays sur la frontière germano-belgo-néerlandaise. Réception dans les splendides bâtiments de l'Hôtel de Ville de l'ancienne ville impériale d'Aix-la-Chapelle (RFA). Visite à Liège, centre de la francophonie belge souvent appelé „la plus française des villes après Paris”, où sera servi un dîner.

**Samedi 10 septembre:**  
Visite du Limbourg méridional et d'un village de la région avec ses événements folkloriques.  
Cérémonie finale de l'UNICA 77 avec dîner dans un entourage rustique et d'innombrables surprises.



Köln, den 17. Oktober 1978

## Baku 1978

UNICA 78 Baku

Mit etwa 500 Teilnehmern war der erstmals in der Sowjetunion durchgeführte UNICA-Kongress und Filmwettbewerb erfreulich besucht. Durch den Einsatz zahlreicher Dolmetscher wurde die ständige Diskussion über die Filme ermöglicht, die bei den Besuchern ein großes Interesse auslöste. Mit der UNICA-Jeunesse und der UNICA-Avantgarde wurde die Tradition der Sonderveranstaltungen wieder aufgenommen. Die oft bis in die Nacht dauernden Vorführungen der 104 Wettbewerbsfilme aus 18 Ländern sowie der 22 Filme aus den Sonderprogrammen wurden von den schweizer Filmfreunden Max Hänslı und Andy Coray mit lichtstarken Projektoren für beide Formate in präziser Form durchgeführt. Die unter der Leitung von Herrn Vasilii Soloviev arbeitende siebenköpfige Jury vergab vier Gold-, zehn Silber- und vierzehn Bronzemedailien. Außerdem wurden von den sowjetischen Republiken und Institutionen zahlreiche Sonderpreise vergeben. Der sowjetische Filmverband stiftete der UNICA eine neue Fahne, die zum Abschluß vom Sekretär des aserbeidschanischen Filmverbandes, Herrn Aliev, an den Präsidenten des finnischen Verbandes, Herrn Kalima, dem Ausrichter der UNICA 79, übergeben wurde.



Turun tyttärien avajaiskumarrus Unicalle.

Impressionistischer Schlussbericht von den 42. Weltfilmtagen der Amateurfilmer in Baden:

## Echte Filmfreundschaften kennen weltweit keine Grenzen

Heute abend gehen mit einem grossen Bankett und der Preisverleihung im Badener Kursaal die 42. Weltfilmtage der Amateurfilmer zu Ende. Während neun ausgefüllten Tagen haben sich die 390 eingetragenen Kongressteilnehmer weit über 100 Filme aus 26 Nationen zu Gemüte geführt. Obwohl das Programm lange nicht immer ihren Erwartungen entsprochen hatte, war die Stimmung durchwegs angeregt, man traf alte Hobby-Freunde oder lernte neue kennen. Die vom einheimischen Filmclub Baden-Wettingen geleitete Organisation war in jeder Beziehung vorbildlich, das Kurtheater bot mit dem angrenzenden Park ideale Verhältnisse.

Die 1931 erstmals in Brüssel ausgetragene Weltbegründer der Amateurfilmer (Unica) setzte sich von Anfang an zum Ziel, den nichtprofessionellen Film zu fördern und die Unterstützung der internationalen kulturellen Zusammenarbeit im Sinne des Friedens und der Freundschaft der Völker voranzutreiben. Die Unica ist eine Tochterorganisation der Unesco, und allein der ihr angehörende «Bund Schweizer Film-Amateurclubs» (BSFA) zählt als Dachorganisation von 62 Filmclubs über viertausend Mitglieder. Bereits dreimal war die Schweiz Austragungsort des alljährlich stattfindenden Wettbewerbs. Im Rahmen der «Landi» veranstaltete Zürich 1939 die Unica zum letzten Mal vor dem Krieg, und ein Jahr nach dessen Ende machte Lugano 1946 wieder den Anfang. Im gleichen Jahr gründeten dort auch professionelle Filmfreunde eine Veranstaltung, die 1947 nach Locarno zögerten, nach wie vor bestnationalen Festival aufst einmal war 1956 Zürich und verzeichnete mit zw. die bis dahin grösste Teilnehmerzahl an wurden die Zeits. Ganze fünfundzwanzig verstreichen, bis nach sehen Turku (1979) jet Austragungsort bestimm wurde Brasilien als dritgliedland neu in die Vere nommen.

«Die kleine Schweiz hat zu Mitleid angehalten; wir gekommen, um ihr zu diesen Worten hatte Unidident Josef Walter seiner Eröffnungsansprache väterlich Bezug die Begrüssungsworte von Max H. Hänsli. Da nicht viel zu helfen gab, die Organisation veran-

oder an der mehrmals zu nächtlicher Stunde stattfindenden Publikumsbesprechung. Dort fiel dann allerdings auch auf, wie sich diese Kongressschar zusammensetzte. Nur in den wenigsten Fällen waren die Filmemacher der Wettbewerbsbeiträge selbst anwesend. Verbandsvertreter, Funktionäre oder sonstige potente Gestalten der Amateurfilmszene dominierten den Anlass. Ein Treffen der «Elite» also, die die Filme jener anschauten, die sich die Reise in die Schweiz — aus was für Gründen auch immer — nicht leisten konnten.

Wer aber sind diese «Amateurfilmer»? — Die Antwort lieferte mir ein Besucher aus der Tschechoslowakei: «Film ist schon eine Krankheit; jeder Amateur muss ein bisschen krank sein! Es sind Leute mittleren Alters, die neben der normalen Poubürokratie-

Umgebung aufzeichnet. Hier sind die Ostblockstaaten — Russland ausgenommen — klar einen Schritt weiter. Viele Filme waren insofern weltfremd, als ein österreichischer Beitrag genauso von einem Argentinier stammen könnte, und finnische Filme in der spanischen Sierra hätten gedreht werden können. In diesem Sinne ist allen Amateurfilmen — und nicht nur ihnen — der professionelle polnische Film «Amator» von Krzysztof Kieslowski zu empfehlen, der in absehbarer Zeit in die Kinos kommen wird.

Blickt man am Schluss mit viereckigen, flimmernden Augen zurück auf die 42. Ausgabe der Unica, so sieht man zwei Ziele sicher erreicht: Kontakte wurden geschaffen und gepflegt; daneben konnten die Teilnehmer anhand der gezeigten Filme wieder einiges dazulernen, da sich auch die Diskussionen zumeist auf formaler Ebene bewegten. Klar wurde einmal mehr, dass dem Amateur — von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen — die Mittel zum «Spielfilm» fehlen. Seine Stärken liegen im dokumentierenden Bereich, und dort sollte er eindeutig wagemutiger werden. Durchwegs schenswert bis hervorragend waren Experimentalfilme und Werke der Avantgar-

### Die Jury hat ihre Verdikte gefällt

(gg-) In einer gut besuchten, öffentlichen Marathon-Sitzung, die gestern nachmittag um 14 Uhr begonnen hat und bis weit in die Nacht hinein andauerte, vergab die Jury ihre Medaillen. Ausserst sparsam war sie, was goldene Auszeichnungen anbelangt, doch ist diese Sparsamkeit nichts anderes als Ausdruck der Durchschnittlichkeit des Wettbewerbprogramms. Die Tatsache, dass die spanischen Beiträge deutlich am besten abgeschnitten haben, belegt ihre hochste Qualität. Die sieben Jurymitglieder (Rudolf von Känel, CH; Frau N. Volichenkov, UdSSR; Frau M. Hohotkari, SF; Rainer Wagner, BRD; Sandor Buglya, H; Y. Macé, F; William Garo CH) legten in einzelnen Voten ihre Gründe für und wider jene 46 Filme dar, die sie in drei vorangegangenen Sitzungen im geschlossenen Kreis aus den 113 im Wettbewerb gezeigten ausgesucht hatten. Insgesamt wurden so 23 Medaillen vergeben: je eine goldene ging an «Cas Trenca» von Raul Contel (E), der gleichzeitig auch den Spezialpreis für den besten an der UNICA-80 gezeigten Film zugesprochen erhielt, und an den dänischen Beitrag «Als die Erde grösser wurde», von Ole Zöllner. Die sechs silbernen Auszeichnungen wurden Werken aus Argentinien («El Viaje»), Spanien («La Cursa» und «Gish»), Frankreich (L'Enterrement de Julie), Portugal («Cronica de um caso vulgar») und der UdSSR («Kurort T») zugesprochen. «Gish», ebenfalls von Raul Contel, erhielt zudem noch den Spezialpreis für die beste weibliche Darstellerin.

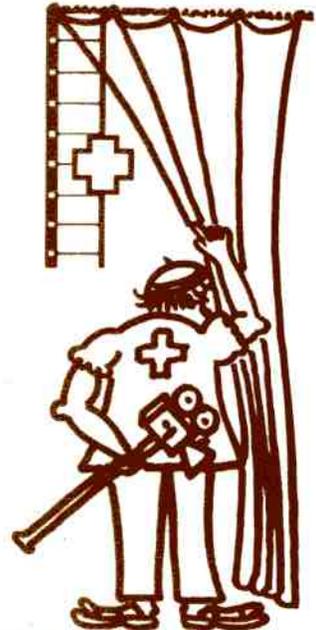
Neben weiteren acht Spezialpreisen wurden ganze fünfzehn bronzene Auszeichnungen verliehen, von denen eine an den Schweizer Amateurfilmbundpräsidenten Max Hänsli für seinen «Freestyle»-Film ging.

Zwei weitere zur Diskussion stehende Schweizer Beiträge («Aux Confins du Désert» und «Spitzensports») gingen knapp leer aus. Die über dreihundert anwesenden — und teilweise ausharrenden — Gäste gaben für einmal ihre eigenen Meinungen durch Applaus oder angeregtes Murmeln klar zum Ausdruck. Nicht immer stimmten sie mit den von Jurymitglieder vertretenen Meinungen überein. Die A-

gume aller dere mir i Ama fasst gena Fach sie l gewü Bsp Nacl ry, Begr nicht

Ueblich in e auch nach vidie die und, kam

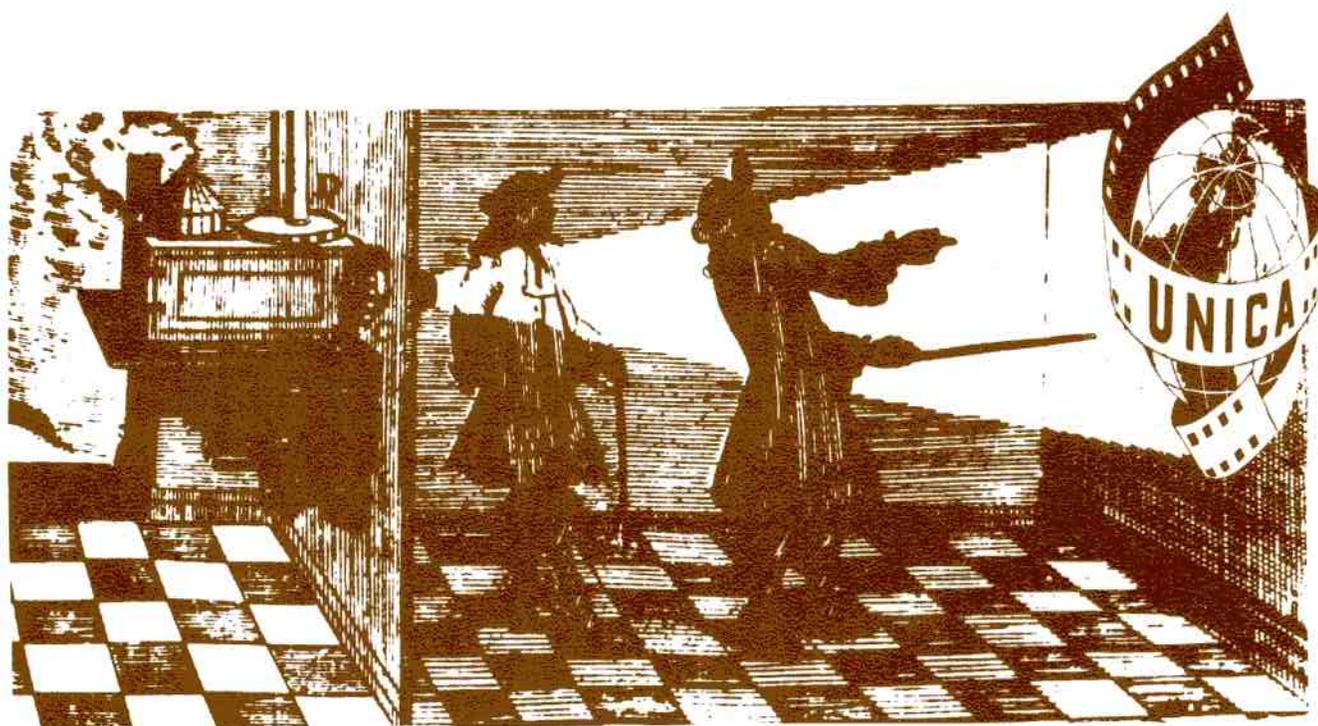
Für heute morgen um 9 Uhr ist im Rahmen der UNICA noch eine Diskussion zum Thema «Was machen wir mit Video» angesetzt. Dieses neue Medium, das auch professionelle Filmemacher zunehmend interessiert, dürfte den Arbeits- und Ausdrucksbereich der Amateure, sollte es bald einmal bewusst eingesetzt werden, bedeutend erweitern. Bis heute filmen die Nicht-Professionellen ja fast ausschliesslich in Super-8- und 16-mm-Formaten.



UNICA 1980 Baden bei Zürich  
SCHWEIZ — SUISSE — SWITZERLAND



# 43. REUNION MONDIALE DU CINEMA NON PROFESSIONNEL



## FÉDÉRATIONS NATIONALES

ALLEMAGNE DÉMOCRATIQUE  
ALLEMAGNE FÉDÉRALE  
ANDORRE  
ARGENTINE  
AUTRICHE  
BELGIQUE  
BRÉSIL  
BULGARIE  
CANADA  
DANEMARK

ESPAGNE  
FINLANDE  
FRANCE  
GRÈCE  
HONGRIE  
ITALIE  
JAPON  
LUXEMBOURG  
MAROC  
NORVÈGE

PAYS-BAS  
POLOGNE  
PORTUGAL  
SUD-AFRIQUE  
SUÈDE  
SUISSE  
TCHÉCOSLOVAQUIE  
TUNISIE  
UNION SOVIÉTIQUE  
YOUGOSLAVIE